



Höllen-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig
Nr. 66 Februar 2014

Weschnitztal:
Höllisch gut!

Birkenau:
Energie-Initiative

Mörtenbach:
**Kleinkunst
bei Callas**

Rimbach:
**In Rimbach
zu Hause**

Fürth:
Ludwig Knapp



„Es ist schon alles gesagt, nur noch nicht von allen.“ Karl Valentin, 1882 – 1948

„We're on a highway to hell“ AC/DC, 1979

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

getreu dem Motto von Karl Valentin gelingt es uns nicht, den Mund zu halten, ist doch die durch die „Odenwaldbeschimpfung“ geadelte Region nahezu identisch mit unserem Erscheinungsgebiet, in dem wir seit sechs Jahren liebens- und lebenswerte Qualitäten entdecken und beschreiben.

Eine Welle der Empörung schwappt über unseren Landstrich und – geradezu nach dem Motto „wir sind Odenwaldhöhle“ – auch darüberhinaus durch das hessische und das baden-württembergische Bundesland. Vielfältig sind die Diagnosen mit denen – aus der Empörung heraus – die Autorin bedacht wurde.

In rührender Fürsorge hat sich unser Kreis-Vater, der Landrat, hinter uns gestellt und für die Beschimpfung der Region „zwischen Birkenau und Rimbach“ in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung vom 29. 12. 2013 durch die Autorin Antonia Baum Richtigstellung gefordert, ja er hat sogar „zurückgeschlagen“ (Starkenburger Echo 9. 1. 2014). Die Antwort des verantwortlichen Redakteurs der Frankfurter Allgemeinen Zeitung Claudius Seidl belehrte uns, dass die Beschimpfung unsere Region in den „Rang einer literarischen Landschaft“ erhebe und hatte direkt einen Ratschlag an die Deutschlehrer parat, wie unser Unwissen zu beseitigen sei. Wenn dem so ist, fragen wir uns: Warum wird Fürth nicht beschimpft, ist es etwa der Beschimpfung nicht wert? Oder lag es einfach außerhalb des Horizontes der Autorin, die als „von der Weschnitztalbahn Inhaftierte“ offensichtlich auch den Ausgang aus dem Tal nach Weinheim nicht fand.

Gerührt hat uns auch die Solidaritätskundgebung aus Weinheim, das uns Weschnitztäler noch aus Zeiten kennt, in denen unsere Vorfahren zu Fuß auf „Trampelpfaden durch den Wald“ kamen, um in Weinheim zu arbeiten (Rhein-Neckar-Zeitung 8. 1. 2014). Der Hessische Rundfunk gar steht uns bei, indem er den Fernseh-zuschauern die schönen Seiten des Odenwaldes vorführen möchte. Ob allerdings das Felsenmeer in Reichenbach (wie vom HR vorgeschlagen) oder die Solardraisine (wie von Landrat Wilkes vorgeschlagen) als Freizeitbeschäftigung für Heranwachsende zwischen Birkenau und Rimbach taugen, sei mal dahin gestellt. Hier muß man die Begrenztheit des öffentlichen Nahverkehrs sowie des Taschengeldes einfach anerkennen.

Dem Hessischen Rundfunk ist es darüberhinaus in den HR 4-Nachrichten eine Meldung wert, dass der Landrat des Odenwaldkreises zu dem Thema ... schweigt.

Erfreut dürfen wir feststellen, dass es in unseren Orten, in denen „Beziehungslosigkeit herrscht“ (so Antonia Baum gegenüber der Odenwälder Zeitung) doch zahlreiche subversive Elemente gibt, die diesen Herrschaftsanspruch unterlaufen und unbeherrscht Beziehungen pflegen.

Wir haben in den vergangenen sechs Jahren im Weschnitztal viele Indizien gefunden, die dafür sprechen, dass man hier – trotz unübersehbarer architektonischer Kollateralschäden – eine gute Jugendzeit und ein erfülltes Leben verbringen kann. Wir haben die Höllen-Diskussion mit Interesse verfolgt und freuen uns, wenn sie dazu beiträgt, die liebenswerten Seiten und die Stärken unserer Region zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Einer, der sich schon lange vor der „Odenwaldhöhle“ Gedanken darüber gemacht hat, warum ein Mensch freiwillig hier lebt, ist Sebastian Bickel aus Rimbach. Er hat diese Frage zum Gegenstand seiner wissenschaftlichen Hausarbeit gemacht und stellt die Ergebnisse in diesem Heft vor.

Regionale Autonomie ist ein Anliegen der Energie-Initiative, die daran arbeitet Birkenau energieautark zu machen.

Dass örtliche Geschichte eine wichtige Rolle für ein Gefühl der Heimatverbundenheit spielt, weiß der Heimatforscher Ludwig Knapp aus Fürth, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, alte Quellen zu erschließen und zugänglich zu machen.

Und damit wir nicht im eigenen Saft schmoren müssen, bietet jetzt auch die neu eröffnete Kleinkunstbühne im Callas in Mörlenbach Begegnungen mit interessanten Menschen.

Viel Spass beim Lesen und bei den Veranstaltungen wünscht

K. Weber

Das Luftbild in der Januar-Ausgabe zeigte die beiden Supermärkte im Mörlenbacher Industriegebiet, deren Namen sich sicherlich jeder denken kann.

Ein besonderer Dank gilt unserem teuflisch guten Titelbild-Model Kyra Jünger und der nicht minder guten Maskenarbeit von Ulrike Jünger aus Birkenau.



Foto: Biber Studio

Den Aktiven der Energie-Initiative Birkenau ist schon seit längerem ein Licht aufgegangen.

Energie-Initiative Strom aus Birkenau für Birkenau

Den Umweltpreis des Landkreises Bergstraße bekommt man nicht einfach so, man muss schon konkrete Ergebnisse vorweisen. Das kann die Energie-Initiative aus Birkenau und dafür wurde sie 2013 ausgezeichnet.

(kw) Wie haben die Birkenauer das angestellt? Am Anfang der Erfolgsgeschichte stand ein Anruf, den Frank Jachmann als Vorsitzender des Energieausschusses der Gemeinde Birkenau erhielt, in dem ihn Hans-Peter Dieter für die Idee „Strom aus Birkenau für Birkenau“ begeisterte. Zusammen mit Jochen Kruse leistete dieses Dreier-Team die entscheidende und sehr zeitaufwändige Vorarbeit für das Energie-Projekt. Der erste Schritt war die Erstellung einer Ist-Analyse, die akribisch den momentanen Gesamtverbrauch der Gemeinde sowie die bereits vorhandenen alternativen Energiequellen auflistete. Daraus entwickelten die drei mit der Unterstützung hochkompetenter Fachleute eine Potential-Analyse, die systematisch die Möglichkeiten alternativer Energiegewinnung innerhalb

der Birkenauer Gemarkung beschrieb. Die Arbeit an der Potential-Analyse als Grundlage für weiteres Vorgehen wurde mit großer Sorgfalt und gehörigem Zeitaufwand binnen eines halben Jahres vollendet und der Öffentlichkeit präsentiert. Der Antrag in der Birkenauer Gemeindevertretung, zum Thema Energie einen Arbeitskreis der lokalen Agenda zu gründen wurde einstimmig angenommen. Obwohl die Initiatoren dem Ortsverband der Birkenauer SPD verbunden sind, ist es gelungen, die Initiative überparteilich zu halten, was verhindert, dass in den kommunalpolitischen Auseinandersetzungen unnötig Energie (sic!) verschleudert wird. Dank der fundierten Vorarbeit konnte der neue Arbeitskreis direkt mit konkreter Arbeit beginnen. Es bildeten sich Untergruppen, die

die einzelnen alternativen Energieformen und ihre Möglichkeiten in Birkenau beackerten.

Dazu gehört auch die Windkraft, deren möglicher Standort „Im Stenges“ in der letzten Zeit kontrovers diskutiert wurde. Die Potential-Analyse hatte ergeben, dass die Anlagen dort ca. 60 % des gesamten Birkenauer Energiebedarfs hätten decken können. Die Möglichkeiten anderer alternativer Energieträger können da nach Einschätzung der Energie-Initiative einfach nicht mithalten. Trotz ausreichendem Windaufkommen ist der Standort „Im Stenges“ mittlerweile aus dem Rennen. Er konnte letztlich nicht wirtschaftlich betrieben werden, da ein nahe gelegener Einspeisepunkt nicht genehmigt wurde und sich der Transportweg für die Anlagen als überraschend schwierig erwiesen hat. Dieses nämlich, die Wirtschaftlichkeit eines bestimmten Projektes, ist für die Birkenauer „Stromer“ einer der Leitsätze ihrer Arbeit. Bedauerlich finden sie, dass in der Windkraftdiskussion ihrer Einschätzung nach oft unsachlich und einseitig argumentiert wird.

Die Abteilung der Initiative, die sich unter der Leitung von Andreas Lübker mit der Photovoltaik, also der direkten Gewinnung von Sonnenstrom beschäftigt, hat bis dato die größten Erfolge zu verzeichnen. Es wird für alle Birkenauer Bürger eine fachlich kompetente Beratung zum Nulltarif angeboten. 80 Bürgerinnen und Bürger haben diesen Service schon in Anspruch genommen und daraus sind bis heute ca. 35 Anlagen entstanden.

Wasserkraft wird schon seit 100 Jahren auf dem Müllerschen Anwesen in Reisen in Strom umgewandelt. Für eventuelle neue Anlagen gilt es die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen genau zu analysieren, um einen wirtschaftlichen Betrieb zu gewährleisten.

Die Nutzung von Biomasse zur Stromgewinnung erscheint im Moment noch nicht sinnvoll, dennoch werden Konzepte hierfür vorbereitet und dem Realitätstest unterzogen.

Eine nicht zu unterschätzende Energiequelle ist das Strom-Sparen, denn der billigste Strom wird immer derjenige sein, der nicht verbraucht wird. Auch hierzu gibt es einen Arbeitskreis der Initiative, der kostenlose Beratungen anbietet.

Ein Thema, das im Moment an Wichtigkeit gewinnt, ist die Einrichtung und der Betrieb von Nahwärmenetzen. Diese ermöglichen den dezentralen Einsatz kleiner Generatoren, die durch die Wärme-Kraft-Kopplung einen unschlagbar hohen Wirkungsgrad erzielen.

Warum investieren Menschen soviel ihrer Lebenszeit in diese ehrenamtliche Arbeit? „Wir machen das für unsere Kinder und Enkel, deren Zukunft wir bewahren wollen“ lautet die überzeugende Antwort. Und der Blick wird auch über den Tellerand gerichtet: „Im Jahre 2013 ist ein gutes Viertel des gesamten Strombedarfs der BRD aus der Braunkohle gedeckt worden, die nur mit einem unvorstellbaren Landschafts- und Flächenverbrauch funktioniert. Bis heute hat der Braunkohle-Tagebau Flächen verbraucht, die größer sind als der Kreis Bergstraße und der Odenwaldkreis zusammen, das kann einfach nicht so weitergehen!“

Griechenland 2014 Ferienkurse am Meer



Yoga . . .
Meditation
Tai Chi
Qigong am Meer



Termine 2014:

- 31.5.-7.6. Yoga & Tai Chi
- 7.6.-14.6. Wing Chun & Qigong
oder Yoga-Woche
- 14.-21.6. Yoga & Meditation
- 30.8.-6.9. Wing Chun & Qigong
oder Yoga-Woche
- 6.-13.9. Yoga & Tai Chi
- 13.-20.9. Yoga & Meditation

reisen.taolife.de reisen.taolife.de

Tao-Zentrum Rimbach

WEB: reisen.taolife.de

Email: reisen@taolife.de

Telefon: 06253-806559

Programm & Konditionen senden wir Ihnen gerne zu!



urlaub mit sinn!

Gefragt nach dem Grund für die erfolgreiche Arbeit, geben die Initiatoren verschiedene Ursachen an. Einer ist, dass die 20 Leute, die mitarbeiten, „alles im guten Sinne Verrückte, die meinen das nämlich ernst“ seien.

Ein anderer ist die gute Gesprächskultur im Lenkungskreis der Initiative, der die Aktivitäten koordiniert. Positiv wirken sich auch die Leitsätze aus, nach denen die Mitglieder keine eigenen finanziellen Interessen verfolgen, aber immer darauf achten, dass die Wertschöpfung möglichst in Birkenau bleibt. Dazu kommt noch, dass man sich auf die realistisch möglichen Projekte am Ort konzentriert und dabei lieber praktische Projektarbeit macht als sich in theoretischen Exkursen zu verlieren. Und die gute Vernetzung in die verschiedenen gemeindlichen Gruppierungen (Parteien, Gewerbeverein, Gemeindeverwaltung etc.) hilft ebenfalls ungemein.

Wenn Sie der Arbeitsansatz und die Vorgehensweise der Birkenauer interessiert, wenden Sie sich an Uwe Hofmann :

Telefon: 06201 - 373795; Mail: info@strom-aus-birkenau.de

Internet: www.strom-aus-birkenau.de



Innenraumgestaltung

Dieter Brehm
Malermesterbetrieb
Energieberater

■ Im Mühlacker 14 ■ 06201 / 3 99 00
 ■ 69488 Birkenau ■ service@maler-brehm.de



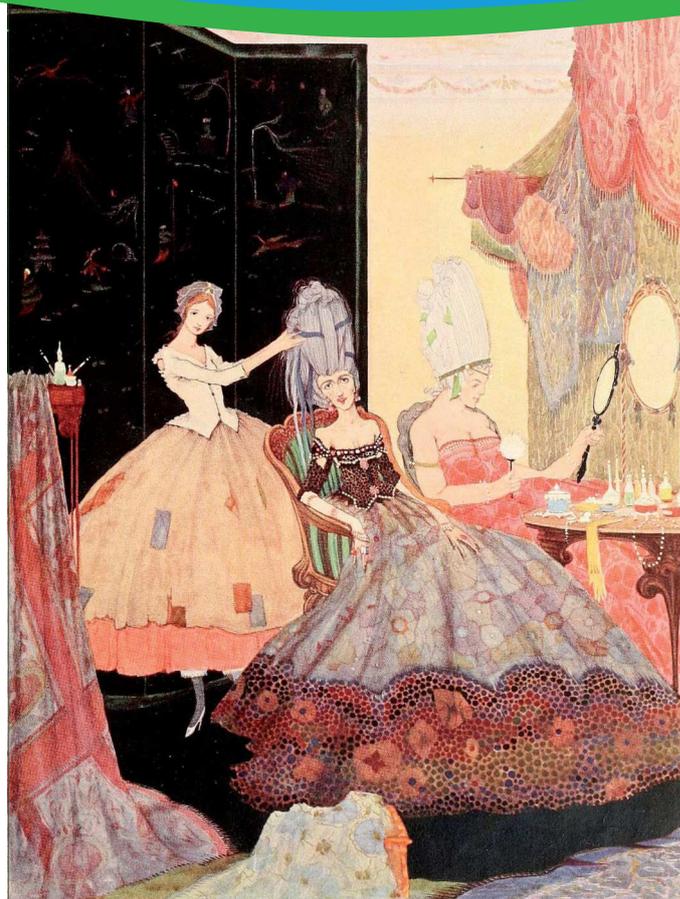
Rathausplatz 3
 69509 Mörlenbach
 Tel.: 06209 - 3833
 www.pecher-optik.de

SWISS EYE
CHAMÄLEON

- klassische Form und Farben
- phototrope Scheiben (orange zu smoke)
- ideal geeignet für fehsichtige Sportler
- herausnehmbarer Clipadapter aus Metall zur Korrektionsverglasung
- anpassungsfähiger Nasensteg
- Fassung aus Grilamid TR90



Egal ob auf der Piste oder dem Bike...
 Mit dieser Sportbrille sind Sie optimal ausgerüstet.
 Die phototropen Scheiben passen sich jeder Lichtsituation an.



ASCHENPUTTEL

Das Theater Holzwurm aus Weinheim begeistert die jüngsten Zuschauer wie Erwachsene immer wieder mit liebevoll inszenierten Theaterstücken. Zum dritten Mal ist es zu Gast beim Kultur- und Museumsverein in Bonsweier. Die Kinder sitzen bequem auf Matten direkt vor dem Theatergeschehen und erleben hautnah die Geschichte von „Aschenputtel“, wie sie als armes Mädchen von der bösen Stiefmutter und den beiden älteren Stiefschwestern Anna und Berta immer wieder ausgenutzt und benachteiligt wird. Auch als der König alle unverheirateten Mädchen zu einem Ball einlädt, um eine Braut für seinen Sohn zu finden, muss Aschenputtel alleine zuhause bleiben. Unterstützt von den Tauben Bruno und Brunhilde gelingt es dem Mädchen schließlich doch noch auf den Ball zu kommen. Aschenputtel und der Prinz verlieben sich auf den ersten Blick ineinander. Von allen unerkannt läuft Aschenputtel jedoch davon. Dem Prinzen bleibt nur ihr Schuh, den sie verloren hat. Zusammen mit seinem Minister macht er sich auf, das Mädchen zu finden, dem der Schuh passt. Eine zauberhafte Spannung liegt über dem alten Märchen, das die Kinder mitfühlen lässt. Der KuM-Verein bewirbt die großen und kleinen Gäste mit Getränken und Brezeln.

Karten für 5 und 4 Euro im Vorverkauf bei der Volksbank Weinheim, Fürther Straße 20 in Mörlenbach, sowie bei der Volksbank Weinheim Hauptstelle, Bismarckstraße 1 erhältlich.

Samstag, 14. und Sonntag, 15. Februar, 16:00 Uhr

Einlass 15:30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Bonsweier

Mehr als Nachhilfe:



KLIPP UND KLAR
LEARNSTUDIO

Ursachen von Lernschwierigkeiten ermitteln
- Lernblockaden auflösen

Für jedes Kind wird eine individuelle Lernstrategie erstellt.
 Mit dem Klipp und Klar Soforthilfe-Programm wird Lernen leichter.

Simone Wenisch Telefon 06253/948967
 Klipp und Klar Lerntrainerin, Dipl. Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin i. A.
 www.klippundklar-lernstudios.com

EINFAMILIENHÄUSER

Energieeffiziente
 Qualitäts-
 Massivhäuser



BIG HAUS
 Bau- und Immobiliengesellschaft
 Weschnitztal mbH
 Schlossstraße 1a, 64688 Rimbach

www.big-haus.com Tel. 06253 / 85357

25 Jahre Soundfabrik Fürth



Fotos: Soundfabrik

Als die Welt noch schwarz-weiß war: Soundfabrik vor 25 Jahren ...

Die Soundfabrik in Fürth feiert am 1. März ihr 25-jähriges Bestehen als Musikfachgeschäft und Musikschule. Angefangen wurde am 1. März in der Heppenheimerstrasse im Hinterhof auf 50 qm und da das Budget für den Start äusserst gering war, wurden alle Freunde aus der Musikerwelt aufgefordert zur Eröffnung ihre Instrumente zur Verfügung zu stellen, damit das Angebot reichhaltiger aussah.

Mittlerweile ist das Geschäft in der Hauptstrasse 23 ansässig und auf stattliche 350qm angewachsen. Durch das große Warenangebot an Gitarren, Bässen, Schlagzeugen sowie Ton- und Lichtanlagen und Studioequipment, hat sich die Soundfabrik einen Namen weit über die Grenzen des Odenwaldes gemacht. Aber nicht nur der Verkauf steht bei der Soundfabrik im Vordergrund, sondern auch der professionelle Reparatur-Service und die kompetente Beratung und Betreuung von Anfängern bis zu bekannten Größen der Musikerszene.

Ein zweites Standbein ist die Vermietung von Ton- und Lichtanlagen für jeden Anlaß. Ob Betriebs- oder Vereinsfeste, Musik- oder Kleinkunstveranstaltungen, private Festlichkeiten, die Soundfabrik hat stets die entsprechende Ton- oder Lichtanlage, sowie kompetentes Fachpersonal.

Individuelle Beratung, professioneller Service, sowie individueller Unterricht zeigen, daß Inhaber und Geschäftsführer Wolfgang Klingelhöffer für jeden Kunden immer ein offenes Ohr hat.

Vor nunmehr 13 Jahren wurde zusätzlich noch eine Musikschule angegliedert. Klassik-Jazz-Rockgitarre, E- und Kontrabass, Klavier, Schlagzeug, sowie die Instrumente Saxophon, Klarinette, Quer- und Blockflöte und die musikalische Früherziehung ab dem 3. Lebensmonat werden in der Soundfabrik von studierten und aktiven Musiklehrern im Einzel- und Gruppenunterricht angeboten. Die Kurse beginnen jeden Monat neu. Anmeldungen unter: Telefon 06253/23206 oder direkt in der Soundfabrik, Hauptstr. 23 (am Markt) in Fürth.

Auch wenn man keine Kaufabsichten oder Unterrichtswünsche hat, ein Besuch in der Soundfabrik auf eine Tasse Kaffee inclusive Fachberatung lohnt immer.

Am Samstag den 1. März wird von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr gefeiert mit Workshops, Tombola und freier Bühne. An diesem Tag bieten wir einen Preisnachlass von 25% gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers auf alle Lagerware.

... und heute: Ganz schön bunt!





Wirklich klein, aber ganz schön Kunst: Die Bühne im Callas

Fotos: Callas

Callas

So sprechen die Odenwälder das englische Wort colours = Farben aus.

(cw) Callas ist der umgangssprachliche Name des Vereins „Multikulturelle Begegnungsstätte Mörtenbach e.V.“ und zugleich dessen Programm. Callas steht für verschiedene Hautfarben, Nationalitäten, Religionen, für die der Verein offen sein, die er zusammenbringen will.

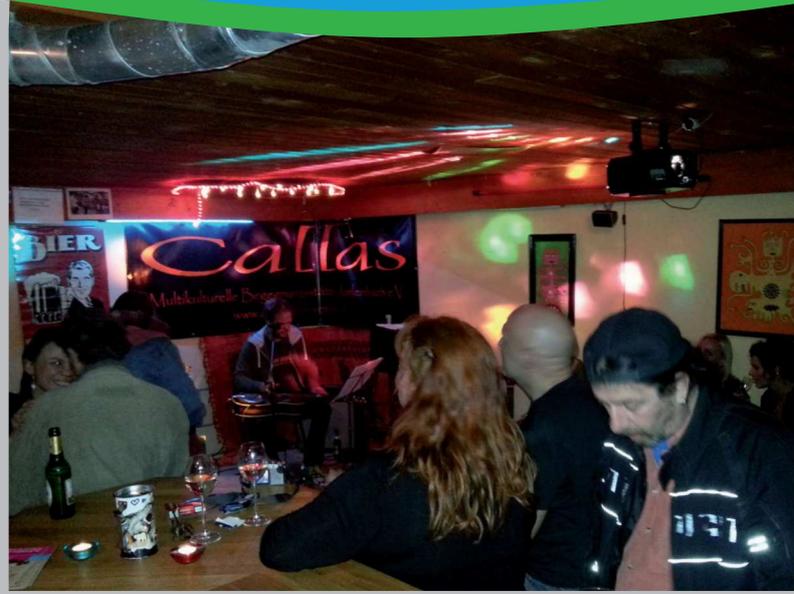
Ein Weg dahin ist die Förderung von Kunst und Kultur, der sich Callas verschrieben hat. „Musik ist unsere Stärke“, sagt Uwe Seiler, der 2. Vorsitzende. Das Herzstück des Vereins ist die legendäre Maifeier, zu der Callas alljährlich am 30. April an die Mörtenbacher Grillhütte einlädt. Hier bietet er seinem Publikum am Lagerfeuer Live-Auftritte regionaler Rockbands. Die Maifeier habe sich im Lauf der letzten Jahre immer weiter professionalisiert, berichtet der 1. Vorsitzende Georg Gschwendtner. Den Musikern steht inzwischen ein „Stagemobil“, eine bewegliche Bühne zur Verfügung, die genügend Platz für die gesamte Ausstattung bietet und dem bisherigen Improvisieren ein Ende setzt. Professionelle Tontechniker sorgen für gute Akustik und Lichteffekte. Die Veranstaltung hat Konzertcharakter bekommen. Ein Platz im Programm ist für eine Newcomer-Band reserviert, der Callas die Möglichkeit bietet, sich mit professionellen technischen Voraussetzungen vor einem großen Publikum (bis zu 200 Besucher) zu präsentieren.

Das Besondere ist: Alle Bands spielen ohne Gage. Callas ist ein gemeinnütziger Verein, zu dessen Selbstverständnis es gehört, soziale Projekte zu unterstützen und so sind die Veranstaltungen grundsätzlich Benefizveranstaltungen.

Farbe hat Callas im vergangenen Jahr auch in die eigenen Räumlichkeiten gebracht, in das Vereinsheim in der Schulstr. 12 in Mörtenbach. Durch grundlegende Renovierungs- und Umbauarbeiten hat der vorher eher düstere Raum eine helle, freundliche Atmosphäre bekommen. Ein Meisterwerk ist die neue Theke geworden, gebaut von Profis, wie alle anderen Arbeiten auch in Eigenleistung von Vereinsmitgliedern.

Die Sanierung des Vereinsheims hat die Einrichtung einer Kleinkunsthöhne ermöglicht, die ihrem Namen alle Ehre macht. Auf einem kleinen Podest bietet Callas Künstlern eine Bühne, um sich und ihre Arbeit vorzustellen. Voraussetzung ist, dass sich die Künstler dem Geist von Callas, also der multikulturellen Idee und dem Benefizgedanken verbunden fühlen. Sie treten ohne Gage auf, haben aber die Möglichkeit ein eigenes Projekt vorzustellen, dem die Spenden, die das Publikum anstelle von Eintrittsgeldern zahlt, zu Gute kommen.

Mit der ersten Kleinkunstveranstaltung mit dem Medienexperimentator Werner Pieper aus Löhrbach wurde im Juni letzten



Jahres die neue Kleinkunstbühne eingeweiht. Seitdem sind vier weitere Veranstaltungen „über die Bühne“ gegangen. Gäste waren der Ex-Boxchampion und Autor Charly Graf, der heute als Boxlehrer und Streetworker mit Jugendlichen in Mannheim arbeitet, der Gitarrist Jan Lindquist, der in Formationen wie EVO 2 oder Guru Guru gespielt hat und die Autorin und Musikerin Heidrun Hollerbach mit einer musikalisch begleiteten Lesung aus ihrem Roman „Yanko“.

Mit 51 Besuchern sind die Veranstaltungen „ausverkauft“, die Musik kann über Lautsprecher nach außen übertragen werden. Callas plant die Kleinkunstreihe in einem zweimonatlichen Turnus fortzusetzen. Interessierte Künstler können sich gerne auch hierfür bewerben. „Wir wollen sowohl Künstlern, die man sonst hier nicht sieht, eine Plattform bieten, als auch mit dem Erlös Menschen helfen, die man häufig nicht sieht“, so fasst Georg Gschwendtner das Konzept zusammen.

Mit den öffentlichen Veranstaltungen ist jedoch das Engagement von Callas keineswegs umfassend beschrieben. Callas gehört zu der Initiativgruppe für die Interkulturelle Woche im Weschnitztal, und arbeitet mit im „Arbeitskreis Kinder und Jugendliche in Mörtenbach“, in dem sich alle in der Jugendarbeit tätigen Einrichtungen und Vereine austauschen. „Wir sind stolz, dass wir inzwischen in Mörtenbach als Netzwerkpartner akzeptiert sind“, sagt Uwe Seiler. Callas hat neben der Förderung von Nachwuchsbands, sowohl finanzielle als auch tatkräftige Unterstützung für einen Kindergarten, einen Kinderspielplatz und das Kinderheim Purzel möglich gemacht.

Aber damit nicht genug: Callas ist auch international vernetzt. Aus dem Come Shine Reggae Festival, das sie 2010 in Mörtenbach veranstalteten, ging das Jamafrica Festival in Italien hervor, das inzwischen zum vierten Mal als Benefizkonzert Kinder im Senegal unterstützt hat. Die Idee eines zweiten Come Shine Reggae Festivals in Mörtenbach leuchtet bereits am Horizont und wird möglicherweise noch in diesem Jahr Wirklichkeit.

Die Liste der von Callas unterstützten Projekt scheint zu unterstellen, dass hier aus dem vollen geschöpft wird. Dass dies

keineswegs der Fall ist, beschreibt Uwe Seiler am Beispiel der letztjährigen Maifeier. Sie war verregnet. Die Einnahmen reichten gerade aus, um die Unkosten zu decken. Um auf einen Hilferuf aus Indien über den „Freundeskreis Eine Welt“, dem Callas seit Jahren verbunden ist, trotzdem reagieren zu können, wurden sämtliche Reserven bis zur Trinkgeldkasse im Vereinsheim und den privaten Geldbeuteln mobilisiert und so konnte doch noch eine Spende überreicht werden. Um die Arbeit von Callas zu unterstützen, sind deshalb Spenden willkommen.

Spendenkonto: Multikulturelle Begegnungsstätte Mörtenbach e.V.
Volksbank Weschnitztal eG
BIC : GENODE51FHO
IBAN : DE36509615920006481965

Das Vereinsheim von Callas ist für Mitglieder und Interessierte von Donnerstag bis Sonntag ab 20:30 Uhr mit einem Thekendienst geöffnet. Vereinsmitglied und Musiker Franz Berg bietet 14-tägig mittwochs ab 19:00 Uhr kostenlosen Gitarrenunterricht an. Interessierte sind dazu eingeladen. Die nächste Stunde ist am 5. Februar. Die nächste Veranstaltung auf der Kleinkunstbühne wird eine Darbietung von „Odenwälder Zigeuner Jazz“ mit Galo Reinhardt und Ralph Fändrich sein. Galo „Adi“ Reinhardt spielte in der Kindheit Geige, hörte Django Reinhardt und befasste sich fortan mit der Gitarre. Aufgewachsen im authentischen Milieu, ist sein Spiel zugleich durch Tradition und Virtuosität geprägt. Der Mörtenbacher Musiker Ralph Fändrich hat eine klassische Ausbildung an der Konzertgitarre und hat sich intensiv mit Bebop und der Gypsy-Musik der Sinti und Roma beschäftigt. Die beiden Musiker mit unterschiedlichen musikalischen Wurzeln und großer Fingerfertigkeit lassen die Seele improvisierter Musik aufleben. Neben den typischen traditionellen „Django-Songs“ spielen die beiden auch Stücke aus dem südamerikanischen Repertoire u.a. von A.C. Jobim, sowie diverse Bossas und Novas. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

www.callas-der-verein.de

Odenwälder Zigeuner Jazz
Samstag, 22. Februar, 20:00 Uhr, Callas, Schulstr. 12, Mörtenbach



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
 HAUPTSTR. 97
 69488 BIRKENAU
 TEL: 06201 - 31185
 WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
 Fernsehgeräte & Antennenbau
 Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
 Elektromaterial * Ersatzteile

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
 im Nibelungenland



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

*In unserem Hause
 finden Sie eine der größten
 privaten Uhrensammlungen*

*64658 Erlenbach bei Fürth
 Telefon: 06253/932363
 www.zum-schorsch.de*

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
 Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!*



SCHWARZWURZELN SPANNEN IHREN NÄRRISCHEN RETTUNGSSCHIRM ÜBER GANZ EUROPA

Rimbacher Schwarzwurzeln starten Rettungsaktion

Wie über den deutschen Depeschendienst verlautete, leiden die europäischen Mittelmeeranrainerstaaten nicht nur unter einer de-saströsen Wirtschaftslage. Es hat sich herausgestellt, dass Ihnen Schwarzwurzeln komplett unbekannt sind. Schwarzwurzeln, die als Grundlage für schwarze Zahlen, schwarze Kassen, Schwarzgeld, Schwarzarbeit, Schattenwirtschaft und damit für den wirtschaftlichen Erfolg unentbehrlich sind. Kein Wunder also, dass es zu dieser misslichen Finanzsituation in jenen Ländern gekommen ist und Deutschland wirtschaftlich wesentlich besser dasteht.

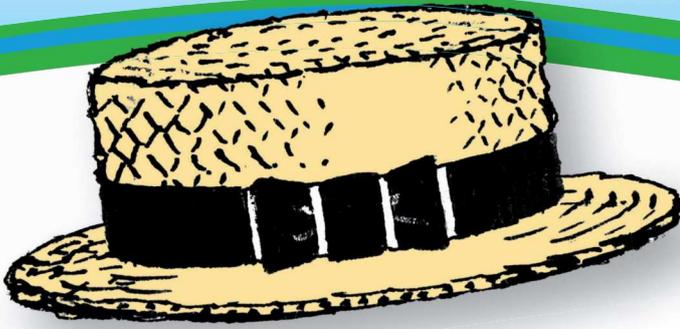
So haben sich die Rimbacher Schwarzwurzeln in Pionierarbeit entschlossen für Entwicklungshilfe in diesen Ländern zu sorgen. Die ersten Schwarzwurzel Keimlinge stecken schon im Boden und werden nächstes Jahr ausgeliefert.

Wer mithelfen und dabei sein will: Schwarzwurzelkeimlinge (Karten) gibt es in der Rimbacher Sparkasse, im Lesezimmer und beim Schreibwaren Blesing (Toto Lotto). Vielleicht eine gute Gelegenheit auch im Familienkreis mittels eines Schwarzwurzelextraktes für wirtschaftliche Aufklärung zu sorgen?! Der Reinerlös der Rettungsaktion kommt der Schwarzwurzelzucht zu Gute.

Startschuß für den Schwarzwurzeltransfer:

Samstag 22. Februar, 19:31 Uhr

Turnhalle der Brüder-Grimm-Schule, Rimbach



ICH BIN VON KOPF BIS FUSS AUF LIEBE EINGESTELLT

Zur feierlichen Semestereröffnung des Kulturverein Birkenau ist diesmal das Salonorchester Chapeau der Jugendmusikschule We-schnitztal/Überwald eingeladen, das sich in 15 Jahren bei zahl- reichen Veranstaltungen in unserer Region einen Namen gemacht hat. Die Musiker und Musikerinnen werden das Publikum mit hu- moristischen, satirischen und melancholischen Liedern in die Zeit der 20er bis 50er Jahre zurückversetzen. Zwischendurch werden Beate Angenendt und Michael Valentin bekannte und weniger bekannte Gedichte zum Schmunzeln und Nachdenken aus dieser Zeit vortragen.

Das Salonorchester Chapeau wurde 1999 von seiner Leiterin Mar- tina Heimes ins Leben gerufen. Es besteht zurzeit aus 15 Instru- mentalistinnen, Instrumentalisten, Sängerinnen und Sängern, die sich den Schlagern der 20er bis 50er Jahre verschrieben haben. Vor allem Filmmusik von Interpreten wie Hans Albers, Zarah Leander, Marlene Dietrich, Johannes Heesters, oder den Come- dian Harmonists mit ihren humoristischen Texten werden stilecht dargeboten.

In der Pause und im Anschluss an das Programm wird ein klei- ner Imbiss angeboten. Es darf auch getanzt werden. Parkmöglich- keiten gibt es auf dem Platz La Rochefoucauld und am Bahnhof Birkenau. VVK-Stellen in Birkenau: Ev. Gemeindebüro, Edeka Bylitza, Buchladen, Schreibwaren Herrmann (früher Pöstges), und Geschäftsstelle des Kulturvereins im Alten Rathaus sowie im Kar- tenshop DiesbachMedien

Sonntag, 2. Februar, 18:00 Uhr

evangelisches Gemeindezentrum Birkenau

AUS DER GESCHICHTE DER FUHRSHÖFE UND VON MÜNSCHBACH

Von Monat zu Monat steigt das Interesse an kulturellen und ge- schichtlichen Veranstaltungen, die der Heimat- und Museumsver- ein im „Roten Haus“, dem neuen Ortsmittelpunkt in Zotzenbach, interessierten Menschen aus der Umgebung bietet.

Diesmal wird Peter Fuhr aus Fürth in einem Lichtbildervortrag vom Ursprung der drei Fuhrshöfe berichten, wann und von wem sie erstmals besiedelt worden sind. Dabei spielte auch die Seifen- siederei eine Rolle. Er wird mitteilen, wie er bei seiner Ahnenfor- schung erfahren hat, dass die Fuhrshöfe ein Fleckchen Erde sind auf dem Milch und Honig fließt. Die damalige Flurgewannbezeich- nung „Im Steckerts“ wurde schon in den Anfangsjahren in „Ober- Münschbach“ geändert, später Fuhrshöfe. Deshalb sind bei seiner Ahnenforschung auch geschichtliche Ereignisse aus Münschbach bekannt geworden, z. B. wie Münschbach vor fast 100 Jahren durch Petroleummangel zu elektrischem Licht gekommen ist.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Eine Spende für Vereinszwecke ist willkommen.

Donnerstag, 6. Februar, 20:00 Uhr, Rotes Haus
Weiherer Weg 3, Zotzenbach

FASTNACHT BEIM SV LINDENFELS

Der SV Lindenfels nimmt seine Gäste mit in die bunte, schillernde Zirkuswelt. Manege frei für Clowns, Artisten und wilde Tiere. An- schließend Tanzmusik und Barbetrieb. Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Kartenvorverkauf bei Nah und Gut in Lindenfels und im Hofkaffee Meister in Schlierbach.

Samstag, 22. Februar und Samstag, 1. März, 20:11 Uhr

Einlass 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Schlierbach

Nutzfahrzeuge

einfach
nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf



Foto: C. Weber

Sebastian Bickel

Was hält einen Rimbacher in Rimbach?

- diese Frage hat sich Sebastian Bickel gestellt.

(cw) Er beließ es nicht bei der Frage, sondern entwickelte nach den Regeln der empirischen Sozialforschung einen Fragebogen, um von Rimbacher Bürgern Antworten auf diese Frage zu erhalten.

Sebastian Bickel, 29 Jahre alt, ist selbst in Rimbach aufgewachsen. Seit acht Jahren lebt er in Zotzenbach. Er hat an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt Geographie und Geschichte für das Lehramt studiert. Die Erhebung mit dem Thema „Die Bedeutung von Regionalverbundenheit und Identifikation am Beispiel Rimbach im Odenwald“ ist ein Bestandteil der Abschlussprüfungen, die er inzwischen alle erfolgreich bestanden hat.

Das Thema seiner Arbeit habe sich ihm im eigenen Leben geradezu aufgedrängt, sagt Sebastian Bickel. Während seines Studiums in Frankfurt, dass er von Zotzenbach aus bestritt, sei er immer wieder von Kommilitonen gefragt worden, warum er nicht in Frankfurt wohne, wo es doch offensichtlich von allem Besseres

und mehr gäbe. Dies hat ihn veranlasst, für sich persönlich diese Frage zu beantworten und schließlich zum Gegenstand seiner Forschungsarbeit zu machen. Ihn habe es auch gereizt, eine eigene Fragestellung zu bearbeiten, von deren Ergebnis er für sich und seine Umgebung interessante Einsichten erhofft hat.

Warum lebt jemand in Rimbach – entgegen dem Trend der Urbanisierung, also der Abwanderung in die Städte und in einer Zeit der Globalisierung, in der uns die ganze Welt offen steht?

Die 32 von Sebastian Bickel befragten Personen sind willkürlich aus seinem Bekanntenkreis ausgewählt, repräsentieren jedoch nach den Kriterien Ortsteil, Alter und Geschlecht die Bevölkerungsstruktur der erwachsenen Einwohner Rimbachs. Den Fragebogen mit insgesamt 34 Fragen hat er mit den Befragten jeweils im persönlichen Interview ausgefüllt. Die Fragen erheben die kon-

Sebastian Bickel ...

fühlt sich als Rimbacher, ist sowohl stolz darauf Rimbacher, als auch Bewohner von Zotzenbach zu sein. Seine Familie lebt ebenfalls in Rimbach. Er glaubt zu einem guten Leben in Rimbach tragen die Vereine bei, die kulturellen Veranstaltungen, die Märkte. Es herrsche ein „gutes Klima“, ein „friedliches Miteinander“, Geborgenheit. Sebastian Bickel ist aktives Mitglied im Kerweverein, im Heimat- und Museumsverein Zotzenbach, passives Mitglied der freiwilligen Feuerwehr. Er ist Mitglied im Ortsbeirat Zotzenbach und in der Gemeindevertretung Rimbach.

krete Wohn- und Arbeitssituation, fragen nach Familie, Dialekt, nach Engagement in Verein, Partei, Kirche. Darüberhinaus geben die befragten Personen Auskunft über ihre Verbundenheit mit ihrem Wohnort, über die Bedeutung, die sie örtlichen Festen und Veranstaltungen beimessen und ihre Bewertung der infrastrukturellen Angebote.

Auf Anfrage des Weschnitz-Blitz fasst Sebastian Bickel das Ergebnis seiner mehr als 70-seitigen wissenschaftlichen Arbeit verkürzt so zusammen:

Für viele der Befragten ist die besondere Qualität des Lebens auf dem Land, dass „man sich kennt“. Dies ist für viele ein Grund, sich in den öffentlichen Raum auf Veranstaltungen oder Feste zu begeben, nämlich „um Leute zu treffen, die man kennt“. Rimbach wird wegen seiner besonderen „Kneipenkultur“ geschätzt, ebenso wegen seiner kulturellen Angebote, für die vor allem der Kunstpalast und die Cool-Tour stehen. Auch die jahreszeitlichen Feste vom Pflingstmarkt über die Kerwe bis zur Nikolausparty sind für die Befragten Anlässe, um Kontakte zu pflegen.

Unter den interviewten Personen ist die Verbundenheit mit Rimbach stark ausgeprägt und äußert sich in hohem ehrenamtlichen Engagement, dem Wunsch dazuzugehören, sich einzubringen und das Ortsgeschehen mitzugestalten.

Überrascht hat Sebastian Bickel, wie gut die vorhandenen Angebote in Rimbach bewertet werden. Sowohl die Einkaufsmöglichkeiten, die kulturellen Veranstaltungen, die medizinische Versorgung, das schulische Angebot und selbst die Anbindung durch den öffentlichen Nahverkehr finden die überwiegende Zufriedenheit der befragten Personen. Es ist ihnen auch wichtig, diese Angebote vor Ort zu nutzen.

Überraschend war für ihn auch, dass der Dialekt in allen Altersgruppen eine wichtige Rolle für das Gefühl der Zusammengehörigkeit spielt, „man spricht die gleiche Sprache“.

Was unterscheidet nach der persönlichen Einschätzung der Befragten Rimbach von den anderen Orten im Weschnitztal. Besonders das schulische Angebot wird hier genannt, verfügt doch

Rimbach über alle drei Formen von weiterführenden Schulen. Besonders von der Martin-Luther-Schule erlebt man eine positive Ausstrahlung auf die Gemeinde. Aber auch die Ausstattung an Einkaufsmöglichkeiten und an gesundheitlicher Versorgung wird als charakteristisch für Rimbach bewertet. Die Befragten schätzen es, dass vieles, was zum täglichen Leben benötigt wird, in Rimbach zu finden ist. Es wundert nicht, dass alle Befragten sich als „Rimbacher“ fühlen und die meisten sogar stolz darauf sind.

Sebastian Bickel räumt in seiner Arbeit ein, dass die ermittelten Ergebnisse nicht verallgemeinert werden, sondern lediglich auf die befragten Personen zurückgeführt werden können. Dies begründet er zum einen mit der geringen Personenzahl der Befragung. Sie musste wegen der zur Verfügung stehenden Zeit begrenzt werden. Zum anderen weist er daraufhin, dass die willkürliche Auswahl der befragten Personen eine „unterbewusste subjektive Vorauswahl“ bedeuten kann, also nicht als repräsentativ zu werten ist. „Mir ist es jedoch wichtig, mit meiner Arbeit eine Richtung für die Regionalitätsforschung aufzuzeigen. Gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ist es für die Gemeinden interessant zu wissen, was die Menschen hier hält“, sagt er und hat bereits verschiedene Ideen, wie seine Arbeit fortzuführen wäre.



Sowohl unser Ladengeschäft Sternenlotus, als auch der zusätzliche Verkaufsraum im Hof Elfengarten bietet Ihnen, den Jahreszeiten angepasst, ein wechselndes, reichhaltiges Angebot an schönen Dingen für drinnen und draußen. Besuchen Sie uns! Wir sind sicher, dass auch Sie das Passende für Ihre Wohnung, Ihren Garten oder zum Verschenken finden werden. Lassen Sie sich von unserem Angebot verzaubern.

Über Ihren Besuch freut sich unser Verkaufsteam: Silvia Janisch, Nicole Bröker und Heidi Jöst.

Kontakt: Silvia Janisch, Hauptstraße 58, 69488 Birkenau / Tel.: 06201-335 11
E-Mail: kontakt@esoterik-sternenlotus.de / Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr und Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 15:30 bis 18:30 Uhr.

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstrasse 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de

25 Jahre

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft

Musikschule



Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

Aktionstag am 1. März von 10:00 bis 18:00 Uhr

Ihr Partner rund ums Auto

BONVOYAGE

KFZ-Reparaturen jeder Art, HU + AU, Klimageservice

**LIQUI
MOLY**

Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)

MTM-Tuning

Unfall-Instandsetzen

Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Jetzt auch bei uns:

Neuwagenbestellung zu attraktiven Preisen!
(z. B. : VW, Audi, Seat, Skoda, Ford; Hyundai, Kia)

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38



SWEET SOUL MUSIC REVUE

Die mehr als 20 Künstler in der SWEET SOUL MUSIC REVUE entführen die Besucher auf eine musikalische Reise "Down Funky Street" der 50er bis 70er Jahre in Amerika. Die Revue ist eine tiefe Verneigung vor den großen Künstlern dieser Zeit und eine Hommage an die nicht minder bekannten Platten-Labels. In dieser zweieinhalb-stündigen Show werden Soul-Ikonen wie Ray Charles, James Brown, Aretha Franklin, Ike & Tina Turner, Stevie Wonder, die Temptations und viele andere gewürdigt.

Doch geht es nicht allein um die Musik, sondern auch um die Geschichte der schwarzen Bevölkerung in den USA. Songs, die früher von Sklaven auf den Baumwollfeldern gesungen wurden, mögen den Anfang gebildet haben. Und diese Musik begleitete eine Zeit der Befreiung und des Drangs nach Gerechtigkeit, die es heute ermöglicht, dass ein farbiger Präsident der USA sein kann.

In einer Videoeinspielung zur Show wird die berühmte Rede „I have a dream“ („Ich habe einen Traum“) von Martin Luther King eingespielt, in der er sich erhofft, dass nicht die Hautfarbe eines Menschen über seinen Lebensweg entscheidet, sondern seine Fähigkeiten und sein Charakter.

Vorverkauf bei Diesbach-Medien Weinheim (Friedrichstr. 24), der OZ-Geschäftsstelle in Fürth (Erbacher Str. 6), bei Busverkehr Lantern in Rimbach (Rathausstr. 10), Radio Guschelbauer in Mörlenbach (Weinheimer Str. 13), Sparkasse Wald-Michelbach (Ludwigstr. 49), Musikbox Bensheim (Kaufhaus Ganz, Hauptstraße) und Bücherstube May in Heppenheim (Friedrichstr. 29).

Samstag, 8. Februar, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

„WIR KÖNNEN UNSEREN KUNDEN IHREN GRÖSSTEN WUNSCH ERFÜLLEN“

Baufinanzierungsberaterinnen der Sparkasse Starkenburg lassen Wohn-Träume wahr werden

Weschnitztal. Baufinanzierung ist ein ernstes Geschäft. Dass es dennoch nicht trocken sein muss, zeigen zwei junge Beraterinnen der Sparkasse Starkenburg, die den Kunden im Weschnitztal in allen Bau- und Sanierungsfragen zur Seite stehen.

Julia Koch und Jennifer Rubio-Sanchez war schon während ihrer Ausbildung klar, dass sie ins Kreditgeschäft wollten. Im Januar 2007 beendete die heute 28-jährige Jennifer Rubio-Sanchez ihre Ausbildung und sammelte danach ein Jahr Erfahrung in einer Filiale. „Danach war ich ein Jahr als Trainee in der Baufinanzierung. Seit 2009 habe ich meinen eigenen Marktbereich“, erzählt die junge Frau, die Kunden aus Abtsteinach, Birkenau, Gornheimerthal, Grasellenbach und Wald-Michelbach berät.

Julia Koch beendete im Januar 2010 ihre Ausbildung, arbeitete in der Privatkundenberatung und machte ihren Sparkassenfachwirt. Seit Januar 2013 hilft die 22-Jährige Kunden aus Fürth, Lindenfels, Mörlenbach und Rimbach dabei, in ihre eigenen vier Wände zu ziehen. „Ich kann den Menschen, die zu mir kommen, ihren größten Wunsch erfüllen. Das ist das Tolle an diesem Beruf“, erklärt Julia Koch und

ihre Augen leuchten bei dem Gedanken daran. „Es ist schön zu wissen, dass wir den Kunden ihren Traum ermöglichen“, pflichtet Jennifer Rubio-Sanchez ihr bei.



Besonders schätzen die beiden die Abwechslung, die ihre Tätigkeit mit sich bringt. „Jedes Gespräch und jeder Kunde ist anders. Es gibt keine Standard-Empfehlungen, alles ist ganz individuell auf den Bedarf zugeschnitten“, so Jennifer Rubio-Sanchez. Gerade bei Sanierungen gebe es verschiedene Möglichkeiten staatlicher Förderung und zinsgünstige Darlehen. „Das wissen viele gar nicht.“

Julia Koch weist bei Renovierungen gerne darauf hin, dass es oft günstig ist, mehrere Dinge gleichzeitig zu erledigen. „Wenn die Fenster ausgetauscht werden müssen und man weiß, dass in zwei Jahren das Dach an der Reihe ist, sollte man wenn möglich die derzeit günstige Zinslage nutzen – auch in Verbindung mit einem KfW-Darlehen“, rät sie. „Wenn ein Auftrag durch die KfW

gefördert wird, ist es wichtig, die Handwerksbetriebe vorher darüber zu informieren, weil dann spezielle Anforderungen erfüllt werden müssen.“ Diesen Hinweis gibt Jennifer Rubio-Sanchez allen Kunden.

Eine individuelle Beratung ist in jedem Fall unerlässlich. „Wir nehmen uns gerne Zeit für ein ausführliches Gespräch“, betont Julia Koch. Haben die Kunden viele Fragen, vereinbaren die beiden jungen Frauen auch gerne mehrere Termine. „Das ist ein wichtiges Thema, immerhin geht es um Kredite, die bis zu 30 Jahre laufen.“

Und in der Freizeit? Steht da auch Bauen und Sanieren auf dem Programm? „Ganz sicher nicht“, wehrt Jennifer Rubio-Sanchez lachend ab. Sie tanzt leidenschaftlich gerne, als Spanierin natürlich Flamenco sowie im Oberabtsteinacher Karnevalsclub (OKACL), und geht mit Freunden aus. Julia Koch ist in ihrer Freizeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Fahrenbach aktiv und geht ins Sportstudio. Außerdem ist sie Übungsleiterin beim örtlichen Ski-Club. Das ist eine weitere Leidenschaft, die sie mit Jennifer Rubio-Sanchez teilt: Genauso schwungvoll, wie die beiden die Pisten hinunterfahren, beraten sie ihre Kunden. ■

SIE MÖCHTEN SICH IN SACHEN BAUFINANZIERUNG BERATEN LASSEN?



Einen Termin mit **Jennifer Rubio-Sanchez** können Sie telefonisch unter 06252 120-2015 oder per E-Mail an jennifer.rubio@sparkasse-starkenburg.de vereinbaren.



Julia Koch erreichen Sie per E-Mail an julia.koch@sparkasse-starkenburg.de oder telefonisch unter 06252 120-4015.

DIE KfW

■ Die KfW Bankengruppe übernimmt als eine der führenden Förderbanken der Welt Verantwortung für Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft. Mit ihren Angeboten unterstützt die Förderbank, die aus der Kreditanstalt für Wiederaufbau hervorging, ihre Kunden bei der Realisierung ihrer Projekte und ermöglicht nachhaltiges, verantwortungsbewusstes Handeln.

■ Privatpersonen fördert die KfW unter anderem im Bereich Neubau oder auch bei Bestandsimmobilien. Dabei arbeitet sie eng mit den Baufinanzierungsberatern in den Geldinstituten vor Ort zusammen. Sie spielen eine zentrale Rolle im Antragsprozess der KfW-Förderprodukte.



Foto: Biber Studio

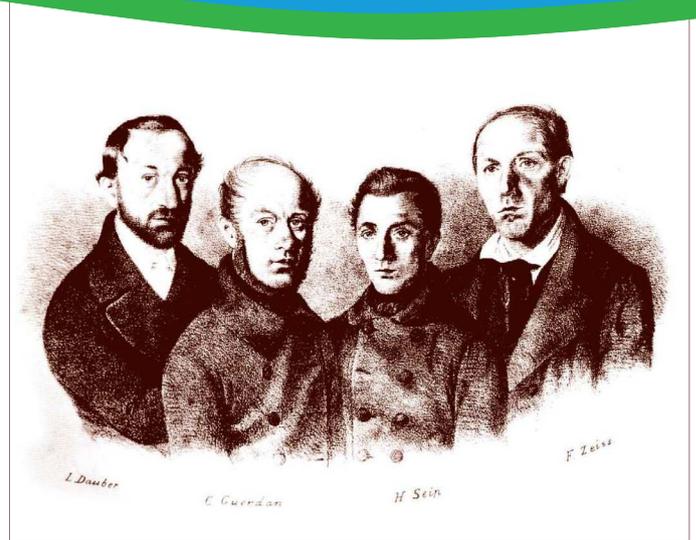
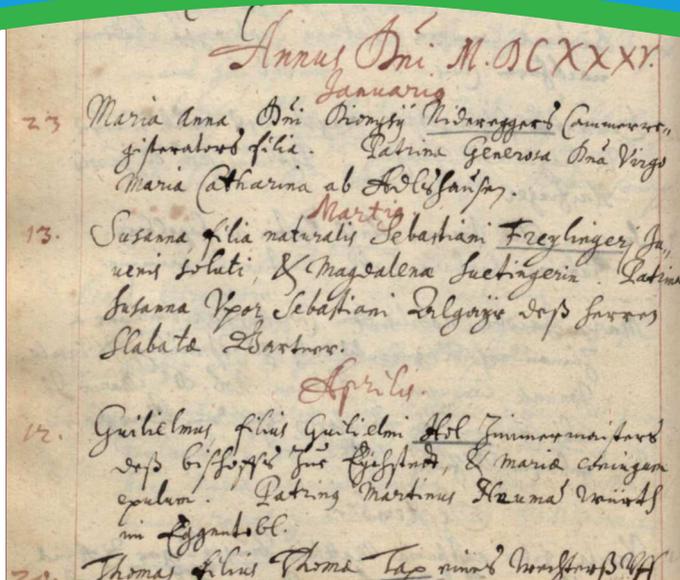
Der Arbeitsplatz des Heimatforschers: Ludwig Knapp an seinem Rechner

Heimatforscher Ludwig Knapp

Im Weschnitztal gibt es ein ganzes Netz von Forschern, die sich der Regionalgeschichte verschrieben haben. Ein zentrales Gebiet ihrer Arbeit ist die Erstellung von Ortsfamilienbüchern. Einer von diesen ist Ludwig Knapp, der für seine Heimatgemeinde Fürth neben anderen Publikationen schon drei dieser Werke veröffentlicht hat.

(kw) Das Rentenalter war für den ehemaligen Fachlehrer für Sport und Werken ein echtes Geschenk, denn seine Beschäftigung mit der Ahnenforschung ist ein zeitintensives Hobby. Dabei ist diese Beschäftigung als Hobby nur unzureichend beschrieben, erfordert sie doch wissenschaftliche Genauigkeit, ortsübergreifende Recherche und sorgfältige Überprüfung und Verknüpfung gefundener Fakten. Aber von Anfang an: Ludwig Knapp stammt aus einer Fürther Gastwirts- und Metzgerfamilie, in deren Haus er immer noch wohnt. Schon früh faszinierte ihn die Ahnenforschung. Mitte der 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts stellte sein damaliger

Lehrer Ludwig Schaffrath in der 5. Klasse die Frage: „Wo habt ihr Vorfahren?“ und entfachte damit bei Ludwig Knapp eine Neugierde, die bis heute anhält. Diese ersten Recherchen beschränkten sich noch auf die Befragung von Zeitzeugen aus seiner eigenen Familie. Ausbildung und Fortbildung zum Fachlehrer ließen für ihn in den 60er Jahren wenig Zeit für die brotlose Forschungsarbeit. Seit 1967 war er an der Müller-Guttenbrunn-Schule in Fürth angestellt und nahm dann ab 1970 die Ahnenforschung wieder auf. Seither nutzt er Kirchenbücher als Quelle, in denen Verzeichnisse über Taufen, Trauungen und Todesfälle angelegt sind, die von Pfarrern



meist in chronologischer Reihenfolge geführt werden. Sie stellen öffentliche Urkunden über die in ihnen verzeichneten Handlungen dar. Diese Quellen zu entziffern verlangt allerhand, wie Sie an dem oben abgebildeten Auszug aus dem Taufmatrikel Passau Sankt Stephan sehen können.

Zunächst erforschte Ludwig Knapp den Stammbaum seiner eigenen Familie, bald traten dann Bekannte auf ihn zu und erbaten auch für sie ihre Abstammung zu erhellen. So wuchs der Fundus an Kenntnis über die Fürther Vergangenheit und nach langjähriger systematischer Arbeit erschien 1991 das erste Ortsfamilienbuch von Fürth, das die Jahre von 1663 bis 1712 dokumentiert.

Diesem Werk sind bis heute zwei weitere gefolgt: Im Jahre 2000 die Auswertung für die Jahre 1712 bis 1781 und 2009 vollendete er die Anbindung an die Neuzeit mit dem dritten Band, der die Jahre von 1781 bis 1900 abdeckt und insgesamt 3242 Familien und Einzelpersonen auflistet.

Das Computerzeitalter hat die Arbeit der Genealogen vereinfacht, es gibt sogar eine Software zur Darstellung von Stammbäumen. Aber immer noch müssen lateinische Texte und die altdutsche Sprache in unterschiedlichen Handschriften entziffert, chronologisch geordnet und in den Computer eingetippt werden.

Die Zusammenarbeit mit anderen Genealogen wie Eugen Weber aus Mörlenbach ist für die Nachforschungen über die Gemeindegrenzen hinaus wichtig.

Und immer wieder stößt der Forscher auf Ungereimheiten, die durch einen Quellenvergleich manchmal erklärt werden können, auf tragische Geschichten von plötzlichen Todesfällen oder gar auf gänzlich Unerwartetes wie die im Lindenfelser Kirchenbuch dokumentierte Heirat des später in der Gegend berühmten Räubers Hölzerlips.

Erlebbar wird zum Beispiel auch die Geschichte vom Vormärz und der Februarrevolution in unserer Gegend aus dem Jahre 1849. Volksversammlungen gab es damals auch in Fürth und an den aus diesen Versammlungen entstandenen Aktionen waren der zu der Fürther Sippe Zeiß gehörende Franz Zeiss und der ebenfalls aus Fürth stammende Geometer Conrad Guerdan beteiligt. Mit vielen anderen mussten diese Beiden in der Folge lange Jahre Haft im Korrektions- und Zuchthaus erdulden. Das Bild wurde uns freundlicherweise von Frau Gertie Zeiß zur Verfügung gestellt.

Das Schaffen des Ludwig Knapp beschränkt sich aber nicht auf die tabellarische Auflistung und Einordnung von Personen vergangener Zeiten, auch wenn er diese Arbeit mittlerweile für Wald-Michelbach fortführt und die Fürther Listen beständig erweitert und ergänzt. Als Autor hat er für die Geschichtsblätter des Kreises Bergstrasse schon etliche Aufsätze verfasst, z. B. „Ziegeleien und Ziegler in Fürth“, „Das Bezirksgefängnis Fürth“, „Auswanderer nach Amerika im 19. Jahrhundert aus Fürth und seinen Ortsteilen“. Zusammengestellt und kommentiert hat er das Buch „Heimat in alten Fotografien“ und für das lesenswerte Fürther Heimatbuch hat er Aufsätze über die Mühlen, die Straßennamen und Straßen sowie die Gasthäuser seines Heimatortes beigetragen. Ludwig Knapp ist auch Mitglied der Hessischen familien-geschichtlichen Vereinigung e. V. auf deren Homepage Sie unter der folgenden Adresse die neuesten Ergänzungen und Korrekturen des Ortsfamilienbuches finden können:

<http://ourewald.de/stammtisch/vordruck.htm>

Ludwig Knapp, Telefon 06253-3965, E-Mail: lk fuerth@online.de



www.baugeraetecenter.de
BAUGERÄTECENTER
 Fachmarkt für Bau und Industrie

Wir haben für jeden das richtige Werkzeug!

Verkauf - Miete - Service

69509 Mörlenbach
 Weinheimer Str. 58-60
 Tel. 06209 718-0
 Fax 06209 718-100

ODENWÄLDER
 BAUMASCHINEN



Jetzt mit 60 Euro p.a. Zuschuss vom Staat

Klar hab ich für den Pflegefall vorgesorgt, schon wegen meiner Kinder

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Matthias Reinig
 Beethovenstr. 16
 69509 Mörlenbach
 Telefon (06209) 15 11
 info@reinig.lvm.de



KLEINANZEIGEN

Wunderschöne Junghähne nur in gute Hände abzugeben.

Die Hähne sind 4 Monate alt und haben verschiedene Farben.

Telefon 06207/1634 oder 0170/3833367

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.

Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.

Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

BLOSS KEINE HALBEN SACHEN

Eine musikalische Lesereise

Wie rollt es sich eigentlich durch Deutschland, wenn man keine Beine hat? In seinem zweiten Buch nimmt Florian Sitzmann die Leserinnen und Leser mit in seine Welt und lässt sie miterleben, was es heißt, als Mensch mit Handicap seinen Mann zu stehen – pardon: zu rollen ...

In seinen Geschichten erzählt er von Freundschaft und Vatersein, von Glück und Unglück, Vertrauen und Misstrauen und vielen Dingen mehr, die ihm wichtig sind. Dies geschieht mal heiter, mal nachdenklich, bisweilen aber auch kritisch und voller Skepsis. Sitzmanns Suche nach Alltagshelden ist getrieben von dem Wunsch, Menschen in schweren Lebenslagen Mut zu machen und zu bestärken: Bitte niemals aufgeben!

Sein kämpferisches Buch „Bloß keine halben Sachen“ stellt er zusammen mit dem Musiker Olli Roth vor.

www.florian.sitzmann.de und www.olliroth.de

Vvk: 3,50 €: Buchhandlung am Rathaus in Fürth

Freitag, 7. Februar und Samstag, 22. Februar

20:00 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr,

Wolfgang-Schwabe-Haus im Feriendorf Kröckelbach

Sorgenfreier wohnen im Alter



Die Seniorenresidenz wird weiter ausgebaut und zukünftig als:

„Lebenszentrum Am Brückenacker“ mehr bieten. Eine Einrichtung für Senioren und Menschen mit Handicap.

Nächster Bauabschnitt:

21 Wohnungen zur Miete oder zum Kauf (52-87 qm) Bezugsfertig Sommer 2013

nähere Infos

Tel: 06209 - 54 44



BWHS



LEBENS ZENTRUM
 Am Brückenacker
 Mörlenbach

Gemeinsam leben im Herzen des Weschnitztals



www.lebenszentrum-am-brueckenacker.de



WASSERSCHNECKEN-FASTNACHT

Schon beim Kerweumzug gaben die Mörlembacher Wasserschnecken dem Publikum eine Kostprobe dessen, was es bei der Kampagne 2014 erwartet: „Wasserschneck 0011 – Lizenz zum Lachen“ stand auf einem Sportwagen, den uniformierte Bösewichte und schießfreudige Bond-Girls flankierten. Wodka-Martini servierten Bond-Girls in ihrem Flugzeug „Skybar“, die Wasserschnecken bleiben allerdings auf dem Boden. Fastnacht von Mörlembachern für Mörlembachern – gewürzt mit einem „Schuss“ Spannung und viel Dynamik gibt es bei den beiden Faschingsveranstaltungen.

Hierbei setzen die Wasserschnecken auf das Erfolgskonzept der vergangenen Kampagne und gestalten den Abend als durchgängige Geschichte. Man darf gerne an die Elemente der James Bond-Filme denken, an die Bedrohung durch den Bösen, schöne Frauen und wilde Verfolgungsjagden, exotische Plätze oder die fantastischen Erfindungen des genialen „Q“.

Beibehalten haben die Wasserschnecken ihre familienfreundlichen Preise. Das Wirtschaftsteam wird die Gäste gut verköstigen und den Abend kann man auf der Tanzfläche oder in der Bar ausklingen lassen.

Karten gibt es bei Gravuren Ehmann, Panoramastraße 1 und im Buchladen, Fürther Straße 10 in Mörlembach.

Samstag, 22. Februar und Samstag, 1. März, 19:31 Uhr
Bürgerhaus Mörlembach

Unser „Knuddelhund“



Wenn Golden Retriever *Cooper* im **SenVital Senioren- und Pflegezentrum in Mörlembach** seine Runden dreht, ist er mit Herz und Pfote bei der Sache.

Der **ehrenamtliche Therapiehund** in Ausbildung bewegt unsere Gäste, lässt sich abliebeln und auch mal mit einem Leckerchen verwöhnen. **Dreimal pro Woche** macht Cooper seine Futter- und Streichelrunde bei den Tierfreunden im Haus, **schenkt Lebensfreude und gewinnt Herzen.** Er liebt seinen Job!

**Herzlich willkommen –
mitten im Leben.**



SenVital
Senioren- und
Pflegezentrum
Mörlembach am
Bürgerhaus GmbH
Brückenacker 4
69509 Mörlembach

06209 7170-0
info-moerlenbach@
senvital.de
www.senvital.de



Soundcreation

Veranstaltungstechnik :: Tonstudio

www.soundcreation.de info@soundcreation.de

Reichenberger Str. 12 :: 64658 Fürth :: Tel: 06253/4059 :: Mobil: 0172/7012943



NEU im MIETPARK

Rundbogenbühne 5 x 4 m

zum attraktiven Einführungspreis

Jetzt Preis und Verfügbarkeit anfragen

Tel. 06253 - 4059 oder

Info@soundcreation.de

Pächter für Mini-Golf-Anlage ab Sommer 2014 gesucht:

Der Pächter verpflichtet sich die Minigolfanlage zu pflegen. Diese Aufgabe beinhaltet das Mähen der Wiesenstücke auf dem Gelände, sowie das Sauberhalten der einzelnen Bahnen. Vermietung von Minigolfschlägern und -bällen. Getränke und Snacks können verkauft werden.

Die Pachtkosten entfallen, da die Pflege und Wartung der Anlage allein dem Pächter obliegen. Hauptsaison sind die Monate Mai bis Oktober. Die Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. : 14:00 Uhr – 19:00 Uhr · Sa. + So. : 11:00 Uhr – 19:00 Uhr



Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Gemeinde Grasellenbach,
Schulstr. 1, 64689 Grasellenbach
Tel.: 06253-9494-24 oder 06253-9494-12
E-Mail: liegenschaften@gemeinde-grasellenbach.de

Musik

Sonntag **2.** Februar

Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt

Salonorchester Chapeau
siehe Seite 11

18:00 Uhr, evangelisches
Gemeindezentrum Birkenau

Donnerstag **6.** Februar

Queenie: Forever Queen

mit allen Hits im Queen-
typischen Originalsound
Tickets:

www.resetproduction.de

19:30 Uhr

Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag **8.** Februar

Sweet Soul Music Revue

siehe Seite 14

Vvk: Radio Guschelbauer
Mörlenbach, 06209 – 225

20:00 Uhr

Bürgerhaus Mörlenbach

Freitag **14.** Februar

Die Nachtigallen

20:00 Uhr, Gasthaus
„Zum Schorsch“, Erlenbach

Sonntag **16.** Februar

Gerdband

siehe Seite 22

17:00 Uhr

Studiobühne Fürth

Freitag **21.** Februar

Offene Bühne

Eintritt frei

19:30 Uhr, Musikwerkstatt,
Schlossstr. 39, Rimbach

Samstag **22.** Februar

Odenwälder Zigeuner Jazz

siehe Seite 8

20:00 Uhr, Callas

Schulstr. 12, Mörlenbach

Kinder Theater

Samstag **15.** Februar

Sonntag **16.** Februar

Aschenputtel

mit dem Theater Holzwurm,
siehe Seite 6

16:00 Uhr, Dorfgemeinschafts-
haus Bonsweiher

Vorträge und Lesungen

Donnerstag **6.** Februar

**Aus der Geschichte
der Fuhrhöfe und
von Münschbach**

siehe Seite 11

20:00 Uhr, Rotes Haus

Weihener Weg 3, Zotzenbach

Freitag **7.** Februar

Samstag **22.** Februar

Bloß keine halben Sachen

Musikalische Lesereise
mit Florian Sitzmann

und Olli Roth, siehe Seite 18

20:00 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr,
Wolfgang-Schwabe-Haus im
Feriendorf Kröckelbach

Fastnacht

Samstag **22.** Februar

Schwarzwurzeltransfer

siehe Seite 10

19:31 Uhr, Turnhalle Brüder-
Grimm-Schule in Rimbach

Samstag **22.** Februar

Samstag **1.** März

Wasserschneckenfastnacht

siehe Seite 19

19:31 Uhr

Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag **22.** Februar

Samstag **1.** März

Fastnacht beim SV Lindenfels

siehe Seite 11

20:11 Uhr

Einlass 19:00 Uhr, Dorf-
gemeinschaftshaus Schlierbach

adidas Finn Comfort rieber
Made in Germany
MEPHISTO GABOR
RESPIRA
CAMEL ACTIVE Gabor
Tamaris
Haus der Markenschuhe
Winterstiefel
20- 70 %
reduziert
mittwoch nachmittag
geöffnet
Schuh- und Sporthaus
HECKMANN
Birkenau, Brückenstraße 4
Telefon 3 11 17
www.heckmann-birkenau.de

Wir retten

Ihre Filme, Videos, DIAs, Fotos auf DVD

S8, N8, 16 mm, VHS, S-VHS, Video 8, Hi 8, D 8, DVm, Betamax, Video 2000

in unserem Digital - Studio

www.guschelbauer.de



KUNST Galerie

Mörlenbacher
Karten SERVICE



Digital-Studio

Weinheimer Str. 13 Tel. 06209 - 225

Mundart

Samstag **1.** Februar

Ourewäller Leit'

Gesunge un verzählt vum
Mundartsänger Guggugg
Eine Liebeserklärung an ein
südhessisches Bergvolk
Vvk 6 € im Buchladen Mör-
lenbach und in der Bäckerei
Grimminger Bonsweiher
Abendkasse 7,50 €,
Reservierung telefonisch:
06209-7979 779
20:00 Uhr, Einlass: 19 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus
Bonsweiher

Museum

Sonntag **2.** März

Führung: Ein Museum im Werden

Bei der Führung stellen wir die
Exponate, Bilder und Clips
aus dem Multimediaarchiv
vor, die die Vergangenheit
lebendig werden lassen. Das
ehemalige Klassenzimmer ahmt
eine Schulsituation nach, der
Leder-Werkraum spiegelt die
Verknüpfung von Industrie
und Handwerk, und Feuer-
wehrfahrzeuge erzählen von
mühevollen Löscheinsätzen der
Vergangenheit.
11:00 – 12:30 Uhr, Alte Schule,
Edertalstraße 48, Bonsweiher

Betört

von hochwertigen
Naturstein-Treppen

BRÄUMER
STEINERLEBEN



Hauptstraße 19+21
D-69488 Birkenau
Tel. 06201 31193
www.stein-erleben.de

CZIPKA Ingenieurbüro KFZ-Sachverständigenbüro

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO



Ingenieurbüro Heinz Czipka

Carl-Benz-Straße 3
64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.de
Telefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de

Öffnungszeiten:

Fürth: Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr; Mo 16:30 - 18:00 Uhr
Rimbach: Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr

Miele

IMMER BESSER

Wir sind
autorisierter
Miele
Vertragskundendienst
und
autorisierter
Miele
Vertragsfachhändler

FRIES
ELEKTRO

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
Hauptstraße 67 fries-elektro@t-online.de
69488 Birkenau www.fries-elektro.de



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-
ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!

TRÖST
TIERPARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau
Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-Trost.de
www.tierparadies-Trost.de

TRÖST

BÜROPARADIES

Einkaufen in Birkenau:

Bürobedarf mit Overnight-Bestellservice
Papeterie • Spielwaren • Geschenkartikel
Tischdeko • Zeitschriften • Tabakwaren
Postkarten für alle Anlässe u. v. m.

**Birkenau, Hauptstrasse 85
ehemaliges Minicenter**

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

**Ihr Partner für Beschrifteten
Kennzeichen
Markieren**



DAS PROGRAMM
Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder
für privat + Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente
für Jubiläen + Ehrungen

*Gravieren
und mehr*



*Gestaltung
mit Biss!*

Entwurf und Druckabwicklung

Festschriften

Visitenkarten

Geschäftsausstattung

Flyer

Broschüren

... oder was brauchen Sie?

Klaus Weber Mörlenbach 06209 - 4610

Magazin



Fotos: Enno Folkerts

GERDBAND

Gerd Baier steht für Independent Contemporary Jazz. Charakteristisch für ihn ist seine außergewöhnliche musikalische Eigenständigkeit im Umgang mit Harmonie und Rhythmik. Seine erzählerischen Kompositionen sind voller Energie, Witz und Fantasie, mal lyrisch, mal expressiv. Baier ist ein tief sinniger Musiker und begnadeter Geschichtenerzähler, der eine leise aber unaufhaltsame Karriere im nationalen und internationalen Jazz macht, begleitet von enthusiastischen Reaktionen der Kritiker. Die spezifische Qualität seiner Arbeit zeigt sich in musikalisch und technisch ausgereifter Komposition und Improvisation, die er in unterschiedliche Musik- und auch Theaterprojekte einbringt.

Seine Vita umfasst Auftritte auf Festivals und in renommierten Jazzclubs in Deutschland und Europa und seit 2005 regelmäßig Engagements in New York City. Auch seine Duo-Formation zusammen mit dem New Yorker Schlagzeuger Philipp Gutbrod erregt bei Publikum und Fachwelt begeisterte Aufmerksamkeit. Mit dem von der New York Times besprochenen „Project Perpetuum“, eine Zusammenarbeit des Duos Baier / Gutbrod mit der Tänzerin Emma Dejadins von der Merce Cunningham Dance Company, hat er einen weiteren Erfolg in New York gefeiert.

Die Gerdband mit Mario Fadani am Bass und Dirik Schilgen am Schlagzeug liefert exzellenten modernen Jazz mit einem unverwechselbaren Sound. Die drei Musiker verbindet Spielfreude, Improvisationslust, höchstes technisches Niveau und langjährige Erfahrung. In einer abwechslungsreichen Programmzusammenstellung werden ausschließlich Baiers Kompositionen präsentiert, die den einzelnen Akteuren Raum für die Entwicklung eigener Ideen bieten, so dass die Dynamik jedes Instruments zur Entfaltung kommt. Das Resultat ist ein musikalisches Erlebnis höchster Qualität, das sowohl eingefleischte Jazz-Freunde als auch Neulinge anspricht.

Vorverkauf: 13 €, Abendkasse: 15 €

Sonntag, 16. Februar, 17:00 Uhr

Studiobühne, Fahrenbacher Str. 22, Fürth



• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Cafe Mitsch
Gemüse Kohlmann

• MÖRLENBACH

Der Buchladen Mörlenbach
Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Schmitt
Rathaus
Voba Weschnitztal
Hofladen F. Krebs
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• FÜRTH

Buchladen am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Bäckerei Schmitt
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE MÄRZ-AUSGABE:
MONTAG, DER 10. FEBRUAR



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
Herausgeber: Biber Studio
Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion: Cornelia Weber (cw)
Layout/Anzeigen: Klaus Weber (kw)
Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg
Telefon: 06209 - 713786
Email: info@weschnitz-blitz.de
Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter
www.weschnitz-blitz.de

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786

Wir machen Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu 6 Farben mit optimaler Haltbarkeit!



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de

Zum
Valentinstag
am
14. Februar:

Mit Blumen an
die Liebsten denken!



 adrianblumen 

hauptstraße 31 . 69488 birkenau . tel 0 62 01 - 3 20 89 . fax 0 62 01 - 3 37 70 . www.blumenadrian.de

Neueröffnung

Wir eröffnen unser Café am
Samstag, den 1. März ab 11.00 Uhr

Tagescafé „GLASHAUS“ bei Blumen Adrian in Birkenau,
hausgemachte Köstlichkeiten, außergewöhnliches Ambiente,
täglich von 9.00 - 18.00 Uhr



 tolle Angebote

 närrische Köstlichkeiten



italienischer Kaffee und italienisches Eis



 Live Musik (an der Eröffnung)

Wir freuen uns auf Sie!

 adrian

Hauptstrasse 31
69488 Birkenau
Tel. 06201 32089